

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 131.

Dinstag den 31. October

1848.

3. 2002. (1) Nr. 4720.

Edict.

Von k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionssache des Herrn Michael Falen von Laibach, durch Dr. Kautschitsch, wider Lukas Jeromen von Malovaf, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 26. September 1848, executive intabulirt 17. Juli 1847, sammt Zinsen schuldigen 142 fl. 52 kr., und die Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, mit dem executive Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 2 fl. 22 kr. bewertheten Fahrnisse, und der, der k. k. Com-menda Laibach sub Urb. Nr. 300 und 322 dienstbaren, gerichtlich auf 178 fl. 10 kr. geschätzten Ueberlandsäcker gewilliget, und hiezu die 3 Feilbietungstagfahrungen auf den 18. September, 19. October und 20. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco Malovaf mit dem Weisage angeordnet, daß sowohl die Fahrnisse als auch die Ueberlandsäcker nur bei der dritten Feilbietungstagfahrung unter dem Schätzungswerte hintangegeben würden, daß der Meistbot der versteigerten Fahrnisse gleich bar bezahlt werden müsse, und daß jeder Kauf-lustige auf einen oder andern Gemeinacker ein 10-percent. Badium zu Händen der Commission zu erlegen haben werde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts, letztere aber auch in der Kanzlei des Herrn Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Kautschitsch eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 19. October 1848.

Anmerkung. Nachdem auch bei der zweiten am 19. October abgehaltenen Licitation kein Kauf-lustiger erschienen ist, so wird zur dritten am 20. November 1848 geschritten werden.

3. 2006. (1) Nr. 2159.

Berichtigung.

Die mit dießseitigem Edicte vom 21. August l. J., 3. 2159, verlaubliche executive Feilbietung der Georg Echebenig'schen Realität wird dahin berichtigt, daß die Termine zur Feilbietung auf den 5. October, 6. November und 6. December l. J. angeordnet werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch den 26. Oct. 1848.

3. 2008. (1) Nr. 3496.

Edict.

Alle Jene, die auf den Nachlaß der am 1. Juli l. J. zu Winklern verstorbenen Aelberin Maria Sup-pang einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 21. November l. J., Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordneten Tagfahrung anzumelden, widrigens sie sich die im §. 3. 4 b. G. B. enthaltenen Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 21. September 1848.

3. 2007. (1) Nr. 4071.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Krainburg wird die wider Andreas Saplotnig von Ruppya unterm 14. April 1848, 3. 1554, wegen Verschwendung verhängte Curatel, wegen nachgewiesener Besserung für aufgehoben erklärt und demselben wieder die frei Vermögensverwaltung überlassen.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. September 1848.

3. 2000. (1) Nr. 3681.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß es von der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 19. September d. J., 3. 3. 86, bewilligten executive Feilbietung der dem Matthäus Meguscher von Steinbüchel gehörigen Realitäten sein Abkommen erhalten habe.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. October 1848.

3. 2017. (1) Nr. 1872.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Repräsentanten des Verzehrungssteuer-Abfindungs-Vereines der Hauptgemeinde, Ignaz Detella, Mathias Curtiz und Valentin Raunicher, in die executive Feilbietung der, dem Martin Klopfschisch von Moräutsch gehörigen, dem Gute Hof Moräutsch zu Tufstein sub Urb. Nr. 56 dienstbaren, auf 1593 fl. 50 kr.

geschätzten, zu Moräutsch gelegenen Realitäten, wegen aus dem Urtheile vom 30. November 1847, 3. 2916, schuldigen 103 fl. 30 kr. sammt Zinsen, Gerichts- und Executionskosten gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Moräutsch drei Tagfahrungen, und zwar auf den 30. November, den 25. December 1848 und 25. Jänner 1849, jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, mit dem Weisage angeordnet, daß die genannte Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden. Wartenberg am 3. October 1848.

3. 1776. (10)

Bei allen Postämtern wird Pränumeration angenommen auf die Zeitschrift:

„Die Presse.“

Das Journal bespricht in leitenden Artikeln alle Fragen der Politik, des Rechts, der Oeconomie und Finanzen, den Fortschritt in jeder Weise sucht es durch Belehrung des Volkes über seine wahren Interessen zu fördern. Die freieste Entwicklung, ohne von allem Gegebenen abzusehen, ist seine Aufgabe. Es will die Demokratie in monarchischen Formen aufrichtig und redlich, aber es tritt stark und offen Allem entgegen, was die Anarchie zur Herrschaft bringt. — Für Unterhaltung bietet das Feuilleton durch Beiträge der ausgezeichnetsten Publizisten reichen Stoff. — Es bringt alle Neuigkeiten des Tages aus allen Theilen der Welt und hat auch für den Geschäftsmann Interesse, weil es einen täglichen Bericht über den Verkehr in Waren und Geld mit Angabe der Course bringt und so gleichzeitig ein gutgeführtes Organ des Handels wird. Der seltene Erfolg, die schnelle Verbreitung, deren es sich gleich in den ersten Tagen seines Erscheinens zu erfreuen hatte, die günstigsten Urtheile der bedeutendsten Zeitschriften bürgen für seinen innern Werth.

Es erscheint, mit Ausnahme des Montages, jeden Tag einen Bogen stark und kostet im jährlichen Abonnement nicht mehr als 1 fr. C. M. täglich. Der Abonnementspreis mit täglicher Postverendung ist ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl., vierteljährig 2 fl. Einzelne Blätter kosten 2 kr. C. M.

Die Expedition des Blattes ist in der Stadt, Wallzeile Nr. 778.

Wien den 20. September 1848.

Jang, Dr. Leopold Landsteiner, Herausgeber. Haupt-Redacteur.

3. 2065 (1)

Ueberspielte Fortepiano's

sind im Kauf und zur Miethe zu billigen Preisen zu haben bei Joh. Giontini in Laibach.

Es werden daselbst Mitleser gesucht zur „Grazer Zeitung.“ Darauf Reflectirende belieben sich baldigst zu melden.

3. 2001.

Dank an Herrn Joseph Stare.

Bei meiner Ankunft finde ich in der „Laibacher Zeitung“ Ihre Aufforderung um wohlthätige Gaben für die im Ballhause bequartirten Soldaten, weil solche dort eine so schlechte Unterkunft haben; dieser fromme Mann, voll Herz und Gefühl, bemühte sich auch in die Caserne, dankte meinen Leuten, daß ich Kranke und Bleibende aufnahm, während ich sonst nur schuldig bin, gesunde transene Mannschaft zu bequartiren; verwunderte sich, daß die Mannschaft auch Kosen und weiße Leintücher hatte, wahrscheinlich, weil er das Bequartirungs-Patent vom 13. Juli 1748, so wie auch das darauf bezugnehmende lomb. venet. Patent vom 28. November 1816, nebst der Kundmachung des hohen illyrischen Guberniums ddo. 1. September 1818, genau kennt und daher weiß, daß der Quartier-Geber, laut §. 26 des ersggedachten Patentes, gegen Empfang des Schlafkreuzers dem gemeinen Mann nichts zu geben schuldig ist, als das Obdach, Lagerstätte und gemeinschaftliches Licht und Holz.

Dieser ehrenwerthe Exproprius-Inspector meiner Casernen sieht also ein, daß ich für 1 1/2 Kreuzer pr. Mann nicht mehr thun kann; für solch' unerwartete Einsicht meinen Dank an Herrn Joseph Stare! mit der Bemerkung jedoch, daß ohne meiner schriftlichen Erlaubniß meine Casernen-Institute künftig, bei Gefahr der Hinausweisung, Niemand Unberufener betreten darf, als der gemüthliche Herr Joseph, als Exproprius-Inspector; und sollte dieser Herr Soldaten, die gewöhnlich aus Italien, rein, ohne alles Ungeziefer kommen, zu bequartiren oder zu bewirthen wünschen, so werde ich hierzu den Auftrag meinem besoldeten Inspector geben.

Laibach den 27. October 1848.

Jos. Bened. Withalm,

Gründer der Militär-Einquartirungs-Assicuranz-Anstalt zu Graz und Laibach

3. 2016. (1)

Anzeige.

Gefertigter bringt hiemit dem verehrten Publikum zur Kenntniß, daß er sein Gasthaus in der Krakau-Vorstadt Nr. 40 den 24. d. M. eröffnet habe, und indem er um geneigten Zuspruch bittet, verspricht er solide Bedienung und echte Getränke. Auch ist bei ihm durch das ganze Jahr schönes, trockenes Brennholz um die möglichst billigen Preise zu haben.

Johann Komar, vulgo Gugla, Gastgeber.

3. 1991. (2)

Anzeige.

Auf der Herrschaft Sonnegg, in der Nähe der Stadt Laibach, sind diesen Herbst folgende Bäume für Gartenanlagen, in schönen Exemplaren, um beigesezte Preise abzugeben:

Catalpa syringaeifolia (Bignonia Cattalpa)	pr. Stück	18 fr.
Gleditschia tricantha	pr. Stück	15 „
Hibiscus syriacus	„ „	15 „
Platanus orientalis	„ „	24 „
Juniperus virginiana	„ „	20 „

Die nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe das Verwalt. Amt der Herrschaft Sonnegg.

3. 1970. (5)

Um allen Anforderungen zu entsprechen, werden vom 22. October an in dem Milchverkaufs-Local in der Spitalgasse, im Hause Nr. 269, im 2. Stocke, zu allen Stunden des Tages, größere Quantitäten von frischer Milch, Obers und abgeramter Milch zum Verkaufe bereit gehalten werden.

In der Ignaz A. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach
ist zu haben:

Die kriegerischen Ereignisse in Italien im Jahre 1848.

Mit einer gedrängten historischen Einleitung.

Zweite, unveränderte Auflage. 1. Lieferung. Zürich 1848. 30 fr.

3. 2003. (2)

Bei **Georg Lercher**, Buchhändler in **Laibach**,

ist zu haben:

Breviarum romanum,

ex decreto S. S. Concilii Tridentini restitutum S. P. II. V. Pontificis Maximi Jussu editum Clementis VIII. et Urbani VIII. Auctoritate Recognitum cum Officiis Sanctorum novissimis usque ad SS. D. D. N. Pium IX.

IV. Volumina in albis fl. 8. — Veniponte 1848.

 Diese Ausgabe ist mit großen Lettern auf festem geschöpften Schreibpapier gedruckt, daher selbe den Vorzug vor allen andern Ausgaben mit Recht verdient.

3. 1968. (3)

Universal-Pflaster

von **Dr. Buron** in Paris, gegen

Hühneraugen, Gefröße, jede Art Wunden,

Eiterungen, Geschwüre, Nagelentzündungen, Weinfraß, Skrophelkrankheiten u. s. w.

Bei Hühneraugen sind bei dessen Anwendung binnen wenigen Tagen alle Schmerzen beseitigt, und wird das fernere Wachstum derselben dadurch verhindert.

 Unter **Garantie** sowohl bei frischen als alten Leiden.
Bei **Joseph Schreyer**.

3. 1969. (3)

Engl. Patent-Leinwand

gegen jede Art

Gicht, Rheumatismus, Rothlauf,
besonders Kreuz- und Rückenschmerzen zc.

bei deren Anwendung zugesichert werden kann, daß binnen wenigen Tagen alle derartige Leiden beseitigt sind, und möchte nicht mit sogenannten

(durch einige Kreuzer Eisenfeilspäne fabrizirten) „Rheumatismus-Amuletten“ verwechselt werden.

 Diese Patent-Leinwand, so wie obiges Pflaster sind zu haben: In Laibach einzig und allein in der Nürnberger Waren-Handlung des **Joseph Schreyer**.

3. 1978. (3)

Ankündigung

eines neuen slovenischen Gebetbuches.

So eben erscheint aus der Buchdruckerei des Herrn Joseph Blasnik ein „slovenisches Gebetbuch“, unter dem Titel:

Molitve

sa dushe v vizah,

so perstaukam mashnih in drugih molitev,

ist verlegt und zu haben bei **Math. Gärber**, bürgl. Buchbinder am Marienplatz Nr. 45, im Hause zum „weißen Wolfen.“

Kostet ungebunden, 12. Format, 12 Bogen stark, 22 fr.

Gebunden im steifen Deckel, Maroquin-Papier, 30 fr.

Gebunden im steifen Leder-Rücken und Ecken, mit Schuber 35 fr.

Gebunden ganz in Leder mit Schuber 40 fr.

Gebunden mit Goldschnitt, Leder und Schuber 1 fl.

Das ganze Gebetbuch zerfällt in zwei Theile. Der erste Theil: Molitve sa dushe v vizah, enthält verschiedene Betrachtungen und Gebete zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer; der zweite Theil: Perstavek mashnih in drugih molitev, aber verschiedene Gebete, als: Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht- und Communion-Gebete sammt zwei Litaneien, Kreuzweg und viele Gebete zu den Heiligen Gottes.

Der zweite Theil ist unter dem Titel:

Mashne in druge Molitve.

Auch besonders gedruckt, 7 1/2 Bogen stark, in 16. Format, und kostet ungebunden 8 fr.; gebunden, steif ohne Schuber 10 fr.; in Maroquin-Papier mit Schuber 12 fr., in Leder und Schuber 20 fr., mit Goldschnitt in Leder 36 fr.

Bei Abnahme von 12 Exemplaren beider obbenannten Bücher erfolgt eines gratis, und sind auch zu haben:

in Gili bei **Jos. Geiger**,
in Marburg bei **Fr. Leyrer**,
in Krainburg bei **W. Mesch**,
in Neustadt bei **Weynustek**.

Bei

IGNAZ ALOIS KLEINMAYR

in Laibach ist zu haben:

Edbe, der kluge Hausvater und die kluge Hausmutter. Ein treuer Rathgeber in allen Vorkommnissen der Land- und Hauswirtschaft und der damit verbundenen Nebengewerbe. 2. Auflage. Leipzig 1847. 1 fl. 15 fr.

Groß-Hoffinger, Erzherzog Carl von Oesterreich. Leipzig 1847. 1 fl. 30 fr. C. M.

Saal Dr., Physikalische Diagnostik und deren Anwendung in der Medicin, Chirurgie, Oculistik, Otiaurik und Geburtshilfe. Wien. 4 fl. C. M.

Röber Dr., Die Heilquellen Deutschlands für Aerzte und gebildete Nichtärzte, nebst einer Einleitung über die Wirkungen des reinen kalten und warmen Wassers. Grimma. 4 fl. C. M.

1000 beste und sichere Hausarzneimittel gegen alle Krankheiten der Menschen. Nebst Hufe-land's Haus- und Reise-Apothek, so wie einer Abhandlung über den Nutzen und die vortrefflichen Wirkungen des kalten Wassers- und einer Anweisung zur Bereitung eines Lebens-Extracts. Waagen. 45 fr.

Zehmen, Dr., der neueste Hausarzt. Eine Anweisung, sich in den wichtigsten und häufigsten Krankheiten zweckmäßig zu benehmen, um sie entweder ganz zu heilen, oder doch bis zur Ankunft des Arztes richtig zu bekämpfen. Leipzig. 45 fr.

Bauer, A., Die Sicherheits-Polizei und das Armenwesen in Oesterreich und ihre Postulate gegen Proletariat und Communismus. Wien 1848. 36 fr. C. M.

Koch, M., Rundschreiben an die österreichischen Provinzen über die jüngsten Wiener Ereignisse. Innsbruck 1848. 15 fr. C. M.

Politische Miscellen, vom Verfasser der sibyllischen Bücher aus Oesterreich. Wien 1848. 1 fl. 30 fr. C. M.

Koch, M., Reise in Oberösterreich und Salzburg auf der Route von Linz nach Salzburg, Fusch, Gastein und Ischl. Wien. 2 fl. C. M.

Messenhausers, W., Staatsbürgerlicher Rechtschah. Grundzüge einer freien Gemeinde- und Bezirksverfassung, vorgelegt den neuen Gemeindeauschüssen der österreichischen Länder. Wien 1848. 12 fr. C. M.

Bauer A., Vergleichende und kritische Darstellung der neuen und alten Verfassung der österreichischen Monarchie. 20 fr. C. M.